

## CONCOURS D'ENTREE EN PREMIERE ANNEE

4 mai 2019

Epreuve de langue

Durée : une heure / Coefficient 1

**Feuille de réponses : QCM de langue / Allemand**  
à détacher, verso à remplir et à glisser à l'intérieur de la copie d'examen.

### Cette épreuve comporte deux parties :

**I. Compréhension d'un texte écrit** note /20

Vos réponses doivent être portées sur la grille de réponses au verso, à détacher et à glisser à l'intérieur de la copie d'examen.

*1 point pour chaque réponse juste*

*0 point pour toute absence de réponse et toute réponse fausse*

Vous devez indiquer votre réponse de la façon suivante : 1

**II. Rédaction** (écrire sur la copie d'examen) note /20

Votre réponse doit comporter entre 140 et 160 mots, être rédigée sur la copie d'examen où vous aurez préalablement inscrit vos nom, prénom, etc. dans le coin supérieur droit prévu à cet effet. Vous devez inscrire le nombre de mots à la fin de la rédaction.

**Grille de réponses. Inscrivez votre numéro de candidat ici :**

**1<sup>ère</sup> Partie : / 20**

**2<sup>ème</sup> Partie: / 20**

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Note générale : /20**

Observations :

## 1ère partie : Compréhension d'un texte écrit

Lisez attentivement le texte suivant et répondez aux questions de compréhension globale et détaillée  
(utilisez la grille de réponses QCM de langue)

### Warum Frauen so wenig verdienen

Keine Frage: Frauen bekommen weniger. Im Durchschnitt verdienen Frauen 17,09 Euro je Stunde, Männer 21,60 Euro. Woran das liegt, dazu gibt es eine Geschichte, die immer wieder erzählt wird und die Frauen eine Opferrolle zuweist. Sie geht in etwa so: Die Chefs in den Unternehmen sind meistens Männer. Die wissen die Arbeit der Frauen nicht zu schätzen, auch weil diese sich oft zu bescheiden präsentieren. Also bekommen die Frauen weniger Gehalt.

Das führt dazu, dass die Frauen weniger Geld in die Familie einbringen als der Mann. Also müssen sie sich zu Hause um die Kinder kümmern, während der Mann Karriere machen darf. Sogar wenn die Frau mehr arbeiten würde, hätte sie nur mehr Stress: Die Hausarbeit und die Organisation der Familie blieben ohnehin ihre Aufgabe, weil sich die Männer erfolgreich drücken.

So geht die eine Erzählung. Es gibt aber auch noch eine andere. Die läuft so: Junge Frauen verdienen in den gleichen Berufen ungefähr genauso viel wie Männer. Weniger wird es nur, wenn sie sich für schlechter bezahlte Berufe entscheiden. Frauen haben eben noch andere Werte als Geld. An die Erziehung der Kinder stellen sie hohe Anforderungen, also übernehmen sie den Großteil der Kinderbetreuung.

Während die Frauen nur noch Teilzeit arbeiten, machen die Männer Überstunden und holen sich die Lohnerhöhungen. Zwar haben die Unternehmen sich zum Ziel gemacht, Frauen zu fördern. Doch im Karriere-entscheidenden Alter zwischen 30 und 40 arbeiten viele gute Frauen nur noch 60 Prozent. So werden immer wieder die Männer befördert.

Beide Erzählungen enthalten ein bisschen Wahrheit, doch am Equal Pay Day an diesem Montag wird die erste Erzählung die Debatte dominieren. Dabei ist die zweite Erklärung viel näher an der Wahrheit. Dass Frauen weniger verdienen als Männer – diese Entscheidung wird eher im Privatleben als bei der Arbeit getroffen.

Das zeigt schon die bekannteste Analyse der Gehaltsunterschiede. Seit Jahren spricht Deutschland über den Unterschied zwischen der „Lohnlücke<sup>1</sup>“ und der „bereinigten Lohnlücke“: Frauen verdienen je Arbeitsstunde über 20 Prozent weniger als Männer, so das Statistische Bundesamt. Doch wenn die Statistiker vergleichen, wie viel Frauen auf vergleichbaren Stellen verdienen, dann landet man plötzlich bei „höchstens sechs Prozent“ Lohneinbußen für Frauen – die sogenannte „bereinigte“ Lohnlücke.

Doch selbst diese Zahl überschätzt die Gehaltsunterschiede kolossal. Denn die Statistik hat ein Problem: Sie weiß nicht, ob jemand Elternzeit genommen hat. Sie weiß nur, wann die Leute angefangen haben zu arbeiten. Sie vergleicht also nach zehn Jahren oft Männer mit zehn Jahren Berufserfahrung und Frauen mit ein paar Jahren Berufserfahrung und ein paar Jahren Elternzeit. Kein Wunder, dass Frauen da weniger verdienen.

---

<sup>1</sup> die Lohnlücke / die Gehaltslücke – l'écart entre le salaire d'une femme et celui d'un homme

35 Die Ökonomin Christina Boll hat die Lohnlücke noch einmal berechnet. Sie stellte fest: Mehr als fünf Prozentpunkte der Lohnlücke gehen darauf zurück, dass Frauen weniger Berufserfahrung haben als Männer. Übrig bleibt in dieser Rechnung eine Gehaltslücke von rund zwei Prozent.

40 Und warum sind es in Deutschland so oft die Frauen, die Elternzeit nehmen und Teilzeit arbeiten? Wie sich die Gehälter von Frauen entwickeln, so der Ökonom Josef Zweimüller, hängt von den gesellschaftlichen Vorstellungen in den verschiedenen Ländern ab.

45 Dass Frauen mit Schulkindern Vollzeit arbeiten, finden in Dänemark 76 Prozent der Bürger gut. Selbst unter den katholischen Iren finden noch 41 Prozent, dass Mütter Vollzeit arbeiten sollten. In Westdeutschland aber sind nur 22 Prozent dieser Meinung. Der Grund, warum viele Frauen für die Kinder zu Hause bleiben, ist also einfach: Deutschland will das so. Zumindest im Westen. In Ostdeutschland dagegen findet Vollzeitarbeit eine gesellschaftliche Mehrheit. Dort ist auch die Gehaltslücke deutlich niedriger.

*Nach einem Artikel von P. Bernau aus der FAZ (18. März 2019, 586 Wörter)*

## I. 1. COMPREHENSION GLOBALE DU TEXTE

N.B. Parmi les trois propositions, choisissez toujours la plus appropriée !

1) In diesem Artikel aus der FAZ...

- A) äußert der Autor seine persönliche Meinung über die Unterschiede in der Bezahlung von Männern und Frauen
- B) zeigt der Autor, dass die unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen sehr ungerecht ist
- C) versucht der Autor, eine komplexe Frage in differenzierter Weise und mit guten Argumenten zu behandeln

2) Was die Gründe für die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern betrifft, werden in dem Artikel zwei verschiedene „Erzählungen“ analysiert. Für den Autor...

- A) sind beide Erzählungen gleichermaßen richtig
- B) ist nur eine Erzählung wahr, die andere ist falsch
- C) gibt es für die eine der beiden Erzählungen bessere Argumente als für die andere

3) Der Autor dieses Artikels kritisiert, dass am „Equal Pay Day“...

- A) zu oft mit simplen Klischees und sogar mit Lügen argumentiert wird
- B) in der Debatte über die Unterschiede in der Bezahlung von Männern und Frauen wichtige Fakten oft vergessen werden
- C) Männer in der öffentlichen Debatte oft ungerecht behandelt und als Egoisten dargestellt werden

4) Der Autor des Artikels behauptet, dass ...

- A) es richtig ist, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer
- B) es nicht stimmt, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer
- A) dass Frauen auf dem Arbeitsmarkt systematisch benachteiligt werden

5) Der Grund für die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Deutschland...

- A) liegt dem Autor des Artikels zufolge darin, dass die Männer in den Unternehmen dominieren
- B) ist dem Autor des Artikels zufolge in der frauenfeindlichen deutschen Gesellschaft zu suchen
- C) kann dem Autor des Artikels zufolge vor allem in den persönlichen Entscheidungen der Frauen selbst gefunden werden

- 6) Die "bereinigte Lohnlücke" besagt, dass...
- A) Frauen 20% weniger verdienen als Männer
  - B) Frauen in vergleichbaren Positionen maximal 6% weniger verdienen als Männer
  - C) man die Löhne von Frauen und Männern nicht vergleichen kann
- 7) Dem Autor zufolge liegt ein wichtiger Grund für die unterschiedlichen Löhne von Frauen und Männer darin, dass...
- A) Männer oft mehr Berufserfahrung haben als Frauen
  - B) Frauen in den Unternehmen nicht gefördert werden
  - C) auch Männer immer öfter Elternzeit nehmen
- 8) Der Autor zitiert eine Ökonomin, die behauptet, dass die reale Lohnlücke zwischen Männern und Frauen...
- A) bei etwa zwei Prozent liegt
  - B) höchstens sechs Prozent beträgt
  - C) wegen der größeren Berufserfahrung der Männer fünf Prozent beträgt
- 9) Frauen arbeiten in Deutschland oft nicht Vollzeit. Das liegt dem Autor zufolge...
- A) an den gesellschaftlichen Vorstellungen in Deutschland
  - B) an den Strukturen in der deutschen Wirtschaft
  - C) daran, dass die Männer das so wollen
- 10) Die Ansicht, dass Frauen mit Kindern im Schulalter nicht Vollzeit arbeiten sollten,...
- A) ist in allen Teilen Deutschlands weit verbreitet
  - B) herrscht im Osten Deutschlands vor
  - C) teilen über 75% der Westdeutschen

## I. 2. COMPREHENSION DETAILLÉE DU TEXTE

Choisissez la solution qui correspond le mieux au sens des passages soulignés du texte !

- 11) « Woran das liegt... » (Zeile 3)
- A) Quant aux causes de cette situation...
  - B) Quelle est la cause de cette situation ?
  - C) C'est parce que...

12) « Die wissen die Arbeit der Frauen nicht zu schätzen » (Zeile 5)

- A) Sie wissen nicht, ob Frauen so effektiv arbeiten können wie Männer
- B) Sie wissen, dass Frauen nicht so effektiv arbeiten wie Männer
- C) Sie unterschätzen die wirklichen Kompetenzen der Frauen

13) „Das führt dazu, dass...“ (Zeile 7)

- A) Der Grund dafür ist, dass...
- B) Das hat zur Folge, dass...
- C) Das hängt damit zusammen, dass...

14) „Sogar wenn...» (Zeile 8)

- A) auch wenn
- B) trotzdem
- C) insofern als

15) « blieben (...) ihre Aufgabe » (Zeile 10)

- A) würden ihre Aufgabe bleiben
- B) sind ihre Aufgabe geblieben
- C) werden ihre Aufgabe bleiben

16) « ungefähr » (Zeile 12)

- A) in etwa
- B) eigentlich
- C) selbstverständlich

17) « werden (...) die Männer befördert » (Zeile 19)

- A) les salaires des hommes sont augmentés
- B) les hommes sont licenciés
- C) les hommes sont promus

18) « Kein Wunder, dass ... » (Zeile 34)

- A) Es ist keine Überraschung, dass...
- B) Es ist ein Skandal, dass ...
- C) Es ist richtig, dass ...

19) « gehen darauf zurück, dass ... » (Zeile 36)

- A) erklären, dass...
- B) haben ihren Grund darin, dass ...
- C) sind der Grund dafür, dass ...

20) „In Ostdeutschland dagegen findet Vollzeitarbeit eine (...) Mehrheit“ (Zeile 45)

- A) In Ostdeutschland findet Vollzeitarbeit trotzdem eine (...) Mehrheit
- B) In Ostdeutschland findet Vollzeitarbeit folglich eine (...) Mehrheit
- C) Im Gegensatz dazu findet Vollzeitarbeit in Ostdeutschland eine (...) Mehrheit

## II. EXPRESSION ECRITE

### ***Consignes pour l'expression écrite :***

- Ecrivez votre réponse **sur la copie d'examen** qui vous a été distribuée!
- Votre réponse doit compter entre **140 et 160 mots**.
- Une fois que vous avez fini de rédiger, **inscrivez le nombre de mots à la fin de votre réponse !**

### **Beantworten Sie folgende Frage:**

Wissenschaftlichen Studien zufolge wählen Frauen oft Berufe, die weniger gut bezahlt sind als die Berufe, die von Männern gewählt werden.

Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür?